

---

Amt für Mobilität und  
Verkehrsinfrastruktur

Ausschuss für Umwelt und Verkehr

01.12.2015

Öffentlich

TO Nr. 7

---

## RadWanderBus Reußenstein - Evaluation

### I. Beschlussantrag

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt die vorliegende Evaluation über den RadWanderBus Reußenstein sowie die dargestellten Perspektiven zur zukünftigen Ausgestaltung des Angebots zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung weiterer Optionen und entsprechender Überarbeitung des Angebots.

### II. Sach- und Rechtslage, Begründung

#### *Grundsätzliches*

Der Landkreis Göppingen verfolgt das Ziel, den Anteil des Radverkehrs am Modal Split langfristig auf 15% zu erhöhen. Die im Jahr 2011 beschlossene Radverkehrskonzeption (vgl. UVA 2011/29) beinhaltet zahlreiche Maßnahmen und Projekte, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll. Ein Projekt ist dabei die Einrichtung eines RadWanderBusses zur besseren Verknüpfung des Radverkehrs mit dem ÖPNV. Des Weiteren bestehen im Rahmen der Auszeichnung zum „Fahrradfreundlichen Landkreis“ verschiedene Auflagen, die für eine Erneuerung der Zertifizierung in 2018 erfüllt werden müssen. Mit der Einrichtung des RadWanderBusses werden Teile dieser Auflagen umgesetzt, sodass wichtige Grundpfeiler für eine erneute Zertifizierung gelegt werden. Neben dem Radverkehr soll mit dem neuen Busangebot auch der Tourismus gestärkt werden. Dementsprechend werden durch die Namensgebung des RadWanderBusses nicht nur Radfahrerinnen und Radfahrer, sondern explizit auch Wandertouristen mit dem Angebot angesprochen.

Der RadWanderBus Reußenstein wurde am 24.03.2015 im Rahmen einer UVA-Sondersitzung beschlossen (vgl. UVA 2015/22). Zuvor wurden bereits am 03.03.2015 (vgl. UVA 2015/16) betriebliche Alternativen des RadWanderBusses erörtert. Wegen noch ausstehender Abstimmungen über Konzeption und Marketing mit den Tourismusverbänden wurde die Entscheidung damals auf die spätere Sondersitzung vertagt. Für den Betrieb des RadWanderBusses wurden schließlich verschiedene Regionen geprüft und mit der Tourismusförderung abgestimmt. Dabei wurde abschließend entschieden, als Modellversuch eine abgestimmte Linienführung von Göppingen und Kirchheim/Teck aus zum Wanderparkplatz am Reußen-

stein auszugestalten. Damit wird Radfahrerinnen und Radfahrern sowie Wanderern ermöglicht, vom Unteren Filstal bequem auf die Schwäbische Alb zu gelangen und die hier liegenden Rad- und Wanderrouten wie bspw. die Filstalroute und den Albtraufgänger zu erreichen. Perspektivisch und nach Vorliegen valider Erfahrungen aus dem Probetrieb soll sich der RadWanderBus Reußenstein in ein Gesamtkonzept weiterer RadWanderBusse im Landkreis einfügen, das Schritt für Schritt umgesetzt werden soll. Als mögliche weitere Linienführungen stehen dabei eine Verbindung von Göppingen zum Schurwald/ Hohenstaufen sowie von Geislingen nach Böhmenkirch/Kuchalb oder zum Reußenstein im Raum.

### *Konzept und Fahrplan RadWanderBus Reußenstein*

Der RadWanderBus Reußenstein verkehrt zwischen Mai und Oktober an Sonn- und Feiertagen auf zwei Linien, die jeweils über einen Fahrradanhänger mit einer Kapazität von je 20 Fahrrädern verfügen.

Die Linie RW 1 verkehrt von 09:25 Uhr bis 15:25 Uhr jeweils im Zweistundentakt auf der Verbindung Göppingen – Jebenhausen – Heiningen – Gammelshausen – Dürnau – Bad Boll – Gruibingen – Mühlhausen – Wiesenstein – Reußenstein. Sie wird als Rundkurs geführt, sodass zwischen 10:25 Uhr bis 16:25 Uhr eine Rückfahrt ab dem Reußenstein-Parkplatz auf der dargestellten Route ebenfalls im Zweistundentakt möglich ist. An den Haltestellen Gammelshausen, Dürnauer Straße sowie Bad Boll, Dürnauer Straße bzw. Kirchplatz ist eine Fahrradmitnahme aufgrund fehlender Voraussetzungen für verkehrssichere Be- und Entladevorgänge leider nicht möglich.

In Kooperation mit dem Landkreis Esslingen wurde eine zweite Linie (170) des RadWanderBusses Reußenstein auf der Verbindung Kirchheim/Teck – Holzmaden – Weilheim/ Teck – Gruibingen – Mühlhausen – Wiesensteig – Reußenstein eingerichtet. Diese Linie wird ebenfalls als Rundkurs geführt. Auf der Rückfahrt entfallen die Halte in Wiesensteig, Mühlhausen und Gruibingen und werden durch einen Halt in Neidlingen ersetzt. Eine Fahrradmitnahme ist an den Haltestellen in Kirchheim/Teck-Jesingen, Holzmaden, Gruibingen (Deutsches Haus), Neidlingen und Weilheim/Teck (Abzw. Hepsisau) aus Gründen der Verkehrssicherheit ebenfalls nicht möglich. Die Fahrten auf der Linie 170 werden ebenfalls im Zweistundentakt zwischen 08:20 Uhr und 16:20 Uhr von Kirchheim/Teck zum Reußenstein geführt, sodass vom Reußenstein zurück nach Kirchheim/Teck zwischen 09:25 Uhr und 17:25 Uhr Abfahrtsmöglichkeiten im Zweistundentakt bestehen.

Durch diese Linienführung ergibt sich für das Ziel Reußenstein ab Gruibingen (Boßler Parkplatz) in der Überlagerung beider Linien eine Anbindung im Stundentakt. Dadurch werden zahlreiche Rad- und Wanderziele auf der Schwäbischen Alb und insbesondere im Landkreis Göppingen aus dem Raum Stuttgart deutlich besser erschlossen. Die Abfahrtszeiten beider Linien wurden jeweils auf die Ankunftszeiten des Regionalverkehrs in Göppingen bzw. der S-Bahn in Kirchheim/Teck abgestimmt. Damit bildet der RadWanderBus Reußenstein durch die Verknüpfung von Schienen-, Bus- und Radverkehr ein vorbildliches intermodales Mobilitätsangebot.

### *Anregungen aus den Gemeinden*

Sowohl im Vorfeld als auch während des Betriebs des RadWanderBusses haben einige Städte und Gemeinden Anmerkungen zur Linienführung an die Verwaltung herangetragen.

Dabei wurde insbesondere aus dem Oberen Filstal sowie von Seiten der Stadt Geislingen gefordert, den RadWanderBus an Geislingen anzubinden. Die Verwaltung weist jedoch darauf hin, dass dies bei der Beibehaltung der derzeitigen Start- und Zielpunkte hinsichtlich der Umlaufzeiten nicht möglich ist. Aufgrund der für Radtouren durch die moderaten Steigungsverhältnisse auf der alten Bahntrasse bequemen Zugänglichkeit bis Wiesensteig wird ein Shuttle-Betrieb auf diesem Abschnitt nicht als vordringlich erachtet. Bereits in Mühlhausen besteht eine Zustiegsmöglichkeit zum Reußenstein im Stundentakt.

Eine Ausweitung auf Städte und Gemeinden im Oberen Filstal würde nicht nur zu einer deutlichen Fahrzeitverlängerung führen, sondern auch einen Verlust des Stundentakts am Reußenstein bedeuten. Aufgrund der vertraglichen Bindung mit dem Landkreis Esslingen muss bis Ende 2017 am Startpunkt Kirchheim/Teck festgehalten werden. Die Verwaltung erachtet die bisherigen Startpunkte darüber hinaus auch hinsichtlich der potenziellen Fahrgastzahlen als sinnvoll, da die bevölkerungsreiche Region Stuttgart durch diese Konzeption optimal angebunden wird. Weitere Potenziale einer Anbindung Geislingens an ein RadWanderBus-Angebot werden jedoch auch von der Verwaltung gesehen. Die Verwaltung empfiehlt, entsprechend der oben genannten Gesamtkonzeption die Stadt Geislingen perspektivisch im Rahmen eines neuen RadWanderBus-Angebots in Richtung Reußenstein oder Böhmenkirch/Kuchalb einzubinden.

Weitere Kritik wurde von der Gemeinde Bad Boll geäußert. Hier besteht derzeit nur für Wanderer eine direkte Zustiegsmöglichkeit. Die Fahrradmitnahme ist nicht möglich, da es keine Haltebucht gibt, die die Befestigung der Räder auf dem Anhänger ohne Gefährdung des Verkehrs ermöglichen würde. Die Verwaltung hat intensiv überprüft, inwiefern eine alternative Lösung mit Fahrradmitnahme innerhalb Bad Bolls bei Beibehaltung der aktuellen Linienführung möglich ist. Im Vorfeld des Betriebs standen diesbezüglich u.a. die Haltestelle an der Akademie/ am Kurpark in Bad Boll bzw. am Schulzentrum zur Diskussion. Die Untersuchung kam zu dem Ergebnis, dass die notwendige Umlaufzeit durch einen Halt mit Fahrradmitnahme aufgrund des nötigen Umwegs nicht mehr eingehalten werden kann. An dieser Ausgangslage gibt es keine Veränderung. Die Verwaltung weist des Weiteren darauf hin, dass der Zustieg mit dem Fahrrad im benachbarten Dürnau möglich ist. Der weitgehend ebene Weg zwischen der Haltestelle in Bad Boll und der Haltestelle in Dürnau ist in kurzer Distanz von rd. 1,5 km zurückzulegen und stellt für die Zugänglichkeit zum Reußenstein daher weder konditionell noch zeitlich ein gewichtiges Hindernis dar.

Eine weitere Nachfrage nach Anbindung wurde von der Gemeinde Aichelberg geäußert. Von Aichelberg aus liegt der nächste Haltepunkt mit Fahrradmitnahme in Weilheim/Teck (rd. 3 km). Angesichts der Tatsache, dass auch von Seiten der Gemeinde Bad Boll Kritik geäußert wurde, dass es zu wenige Zustiegsoptionen mit dem Rad für Fahrgäste aus dem Raum Hattenhotfen, Zell und Aichelberg gebe, hat die Verwaltung untersucht, inwiefern ein Halt in Aichelberg möglich wäre, ohne die Umlaufzeiten zu beeinträchtigen. Das vorläufige Ergebnis ließe in Aichelberg einen Halt an an der L 1214 in Höhe des P+M-Parkplatzes mit Belademöglichkeit für

Fahrräder ohne weiteren Umweg zu. Insofern ist eine Anbindung Aichelbergs an den RadWanderBus grundsätzlich möglich.

### *Fahrgasterhebung und Feedback*

Die Busunternehmen Hildenbrand (für die Linie RW 1 ab Göppingen) und Regiobus Stuttgart (für die Linie 170 ab Kirchheim/Teck) haben die Nutzerzahlen beider RadWanderBus-Linien im Zeitraum vom 12. Juli - 25. Oktober 2015 erfasst. Auf der Göppinger Linie nutzten in diesem Zeitraum insgesamt 938 Personen das neue Busangebot, dabei wurden insgesamt 620 Fahrräder mitgenommen. Bei gut zwei Drittel aller Nutzer handelte es sich folglich um Radlerinnen und Radler. Die Kirchheimer Linie wurde im selben Zeitraum insgesamt von 868 Personen genutzt, dabei wurden insgesamt 277 Fahrräder befördert. Diese Linie wurde folglich stärker von Wanderern genutzt, lediglich ein Drittel der Fahrgäste nutzte die Fahrradmitnahme. Dies ist dem Fakt geschuldet, dass es ab Kirchheim/Teck bereits gewachsene RadWanderBus-Linien auf die Albhochfläche gibt (Lenninger Tal).

Am Eröffnungstag des RadWanderBusses fand noch keine Fahrgastzählung statt. Seitens der Verwaltung ist zu berichten, dass das Angebot an diesem Tag trotz starker Hitze hohen Anklang fand und die Radanhänger voll ausgelastet waren. Diese Nutzerzahlen sind der dargelegten Statistik im Grunde noch hinzuzurechnen. Die Verwaltung hatte im Vorfeld eine Abschätzung des Fahrgastpotenzials angestellt. Damals ging man von 600 Fahrgästen im ersten Betriebsjahr aus, in den Folgejahren wurde die Fahrgastzahl aufgrund der längeren Betriebszeit auf bis zu 1.000 geschätzt. Perspektivisch wurde das Ziel gefasst, bis zum Jahr 2020 bis zu 1.500 Fahrgäste pro Jahr zu befördern. Insofern ist zu konstatieren, dass das Angebot in 2015 das ursprüngliche anvisierte Ziel bereits deutlich übertroffen hat: Auf beiden Linien nutzten insgesamt 1806 Personen den RadWanderBus, dabei wurden 897 Fahrräder befördert (+ 56% auf der Göppinger, + 45% auf der Kirchheimer Linie).

Die hohe Nachfrage war insbesondere auf den morgendlichen Fahrten zum Reußenstein zu verzeichnen: So nutzten von Göppingen aus insgesamt 368 Personen mit insgesamt 272 Fahrrädern bereits den Bus um 09:25 Uhr. Ebenfalls stark frequentiert war die Fahrt um 11:25 Uhr mit insgesamt 287 Personen und 226 Fahrrädern. Mehr als zwei Drittel aller Fahrgäste nutzen folglich die ersten beiden Fahrten am Tag. Beim Kirchheimer Bus findet die erste Fahrt zum Reußenstein bereits um 08:20 Uhr statt und wird mit 81 Fahrgästen am geringsten genutzt. Die Fahrradmitnahme ist auf der letzten Fahrt um 16:20 Uhr mit lediglich 7 Rädern am geringsten. Auf der Kirchheimer Linie liegen die Nutzungsspitzen bei den Fahrten zum Reußenstein um 10:20 Uhr (220 Fahrgäste / 107 Räder) und 12:20 Uhr (160 Fahrgäste/ 68 Räder). Daraus kann der Schluss gezogen werden, dass Fahrten zum Reußenstein im Zeitfenster zwischen 09:00 - 13:00 Uhr die größte Beliebtheit erfahren.

Auf den Fahrten vom Reußenstein zurück nach Göppingen bzw. Kirchheim/Teck ist in den Morgenstunden eine deutlich geringere Nachfrage zu verzeichnen. Auch am Nachmittag liegt die höchste Auslastung des Angebots bei der Göppinger Linie um 16:25 Uhr lediglich bei 68 Fahrgästen und bei der Kirchheimer Linie um 14:20 Uhr mit 58 Fahrgästen. Auf beiden Linien werden auf der Fahrt vom Reußenstein zurück in die Städte kaum Fahrräder befördert, sodass an dieser Stelle der Wert des Angebots für die Wanderer deutlich wird.

Die Auslastung der Zustiege an den jeweiligen Haltestellen war sehr unterschiedlich verteilt. Auf beiden Linien fanden die meisten Zustiege wenig überraschend an den zentralen Haltepunkten Göppingen ZOB und Kirchheim/Teck ZOB statt. Auf der Göppinger Linie waren die Haltestellen Jebenhausen, Heiningen und Dürnau stärker frequentiert, die Haltepunkte in Bad Boll, Gruibingen und Mühlhausen wurden seltener zum Einstieg genutzt. Auf der Kirchheimer Linie gehörten die Haltestellen Weilheim/Teck und Wiesensteig (Postamt) zu den stärker genutzten Einstiegspunkten. Weniger Einstiege gab es in Holzmaden, Gruibingen und Mühlhausen. Auf der Kirchheimer Linie ist des Weiteren festzustellen, dass der RadWanderBus nicht gleichermaßen stark als Zubringer zum Reußenstein wie von Göppingen aus genutzt wird, sondern auch mehr Zwischenbedienungen stattfinden.

Die hohe Nachfrage auf den Hinfahrten am Morgen bzw. Vormittag verursachte vor allem an den Tagen mit guter Witterungslage insbesondere auf der Göppinger Linie starke Engpässe bei der Beförderung. Aufgrund der Vielzahl an Fahrrädern, die befestigt werden mussten, entstanden nicht selten Verspätungen. Nachdem im Juli mehrmals deutlich mehr als 20 Fahrräder bereits an der ersten Haltestelle aufgeladen werden mussten, entschied die Verwaltung, ab Anfang August einen Verstärkerbus für die Fahrt um 09:25 Uhr ab Göppingen einzusetzen, um das neue Angebot in kein schlechtes Licht zu rücken. Da es an einem weiteren Fahrradanhänger mangelte, wurden die Räder auf der Verstärkerfahrt als Notlösung im Bus selbst befestigt. Dies kann allerdings aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen, die die Busunternehmen wahren müssen, keine Dauerlösung sein. Dementsprechend müssen die Spitzenzeiten in Zukunft sinnvoll entlastet werden. Dafür werden zwei Möglichkeiten gesehen:

- Aufgrund der Beliebtheit der Abfahrtszeit um 09:25 Uhr ab Göppingen empfiehlt die Verwaltung die dauerhafte Einrichtung einer Verstärkerfahrt zur gleichen Zeit, sodass in der Konsequenz um 09:25 Uhr zwei Busse parallel von Göppingen zum Reußenstein verkehren. Voraussetzung dafür ist die Beschaffung eines zweiten Radanhängers. Momentan befindet sich die Verwaltung im Gespräch mit den Busunternehmen zwecks Prüfung der Anmietung eines weiteren Radanhängers. Diese Konzeption würde zusätzliche Kosten verursachen. Da die Auslastung des Busses zu den Nachmittagszeiten deutlich geringer ist, wäre zu überlegen, ob für die zusätzliche Fahrt auf der Göppinger Linie im Gegenzug die letzten Fahrten am Tag künftig entfallen können. Damit könnten die Kosten ggf. kompensiert werden. Dies würde bedeuten, dass die letzte Abfahrt von Göppingen aus um 13:25 Uhr bzw. vom Reußenstein zurück nach Göppingen um 14:25 Uhr stattfinden würde. Um die Kontinuität des Studentakts zu bewahren, würde auch auf der Kirchheimer Linie die letzte Fahrt entfallen, sodass der Bus hier um 14:20 Uhr zum letzten Mal in Kirchheim/Teck sowie um 15:25 Uhr zum letzten Mal vom Reußenstein zurück nach Kirchheim/Teck fahren würde.
- Die zweite Möglichkeit, der hohen Auslastung des Angebots zu begegnen, besteht darin, künftig eine Anmeldepflicht für den RadWanderBus einzuführen. Bislang wurde die Anmeldung lediglich für größere Gruppen und Rollstuhlfahrer empfohlen. Aufgrund der hohen Nachfrage meldeten sich im Laufe der Zeit jedoch zunehmend auch Einzelpersonen oder Zweiergruppen zur Fahrt an, um sich einen Platz zu sichern. In der Praxis gestaltete sich die Registrierung der angemeldeten Fahrgäste durch den Busfahrer teils schwierig. War beispielsweise der Bus bereits in Göppingen voll – sowohl durch angemeldete Fahrgäste als auch durch Spontanzustiege – konnten theoretisch

keine weiteren angemeldeten Fahrgäste an den folgenden Haltestellen mehr aufgenommen werden. Eine strengere Anmeldepflicht könnte dieses Problem zwar regulieren, ist jedoch nicht empfehlenswert. Einerseits würde dies die bestehende hohe Nachfrage nur künstlich verringern, andererseits soll der RadWanderBus weiterhin den Charakter eines Linienbusses beibehalten, bei dem auch spontane Zustiege möglich sind.

### *Marketing*

Abgesehen von der sehr guten Witterungslage im Sommer bzw. im milden Herbst haben zahlreiche Marketingmaßnahmen befördert, dass der RadWanderBus auf eine starke Nachfrage gestoßen ist und bisher ein großer Erfolg wurde. Die Marketingmaßnahmen wurden durch die Tourismusförderung des Landkreises und den beiden lokalen Tourismusverbänden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur durchgeführt. Insgesamt wurden 34 Maßnahmen entwickelt. Dazu zählen beispielsweise ein Info-Flyer, verschiedene Online-Beiträge, diverse Anzeigen und Pressemitteilungen, ein Werbebanner für Infoscreens in Stuttgart sowie die Bewerbung des Angebots auf Veranstaltungen durch einen Infostand. Eine Auflistung der einzelnen Maßnahmen befindet sich in Anlage 2.

Für das kommende Jahr wird derzeit in Kooperation mit dem Landkreis Esslingen eine VVS-Werbebrochure erstellt. Dadurch kann der RadWanderBus im gesamten VVS-Gebiet mehr Aufmerksamkeit erhalten und damit ggf. auch die Auslastung auf der Kirchheimer Linie erhöhen.

Die große Beliebtheit des Angebots ist u.a. auch auf den günstigen Fahrpreis auf der Göppinger Linie zurückzuführen. Mit dem Filsland-Tarif „SparBus Sa/So“ wird damit eine Fahrt für einen Preis von 1,50 € ermöglicht. Dies wurde von vielen Fahrgästen als sehr positiv bewertet. Nach der Fahrpreisanpassung in 2016 wird der Fahrpreis in diesem Tarif künftig 2,00 € betragen. Dieser beinhaltet jedoch neu die Umsteigemöglichkeit im gesamten Netz. Bisher war der 1,50 €-Tarif auf die Nutzung nur einer Buslinie begrenzt. Da der neue Tarif nach wie vor ein verhältnismäßig niedriger Preis ist, ist nicht davon auszugehen, dass die Nachfrage tarifbedingt zurückgehen wird.

### *Schlussfolgerungen und mögliche Perspektiven künftiger Linienführung*

Der Modellversuch „RadWanderBus Reußenstein“ ist sehr erfolgreich angelaufen und stieß auf weit überwiegend positive Resonanz bei den Nutzerinnen und Nutzern. Im Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur gingen sehr viele und zum Teil begeisterte Rückmeldungen ein. Insofern ist davon auszugehen, dass sich das Angebot im kommenden Jahr weiter etablieren wird. Die Ruine Reußenstein sowie ihre umliegenden Wege und Straßen waren im Jahr 2015 wegen laufender Sanierungsmaßnahmen noch gesperrt. Mit der Wiedereröffnung ist auch von einer Zunahme des Tourismus in Richtung Reußenstein zu rechnen. Das hohe Interesse drängt darauf, auf die Überlastungen bei einzelnen Fahrten entsprechend zu reagieren, da diese vereinzelt zu Unmut bei den Fahrgästen führten.

Dementsprechend schlägt die Verwaltung wie zuvor beschrieben die dauerhafte Einrichtung einer Verstärkerfahrt ab Göppingen um 09:25 Uhr sowie die Prüfung der Bereitstellung eines weiteren Radanhängers vor. In diesem Zusammenhang

wird untersucht, ob im Gegenzug nachfrageschwächere Fahrten in den Nachmittagsstunden gestrichen werden können. Die Einrichtung einer zusätzlichen Fahrt ermöglicht abweichende Linienführungen um 09:25 Uhr, mit denen weitere Nachfragen bedient werden sollten. So könnte der bisherige Bus alle derzeit angefahrenen Haltestellen bedienen, ein zusätzlicher Bus könnte eine geänderte Route über Bezgenriet und Bad Boll bedienen, bei der eine neue Haltestelle eingerichtet wird, die auch die Fahrradmitnahme ermöglicht.

Des Weiteren wird empfohlen, auf der Kirchheimer Linie einen weiteren Halt in Aichelberg an der L 1214 in Höhe des P+R-Parkplatzes einzurichten, um nicht zuletzt auf die hohen Einstiegszahlen in Weilheim/Teck zu reagieren.

### III. Handlungsalternativen

Das Angebot des RadWanderBusses auf dem derzeitigen Stand beibehalten.

### IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Die Kosten wurden bereits im UVA am 24.03.2015 benannt und belaufen sich auf 33.500 € für das Jahr 2015 und 52.500 € für die Jahre 2016/17 (vgl. UVA 2015/22). Im Falle einer künftigen Verstärkerfahrt mit Radanhänger um 09:25 Uhr ab Göppingen ist mit Mehrkosten zu rechnen. Die Höhe dieser Mehrkosten sowie eine etwaige Kompensation durch die Streichung späterer Kurse wird die Verwaltung nach entsprechender Entscheidung prüfen.

### V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft von Freizeit und Sport	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft des Gesundheitswesens und des Tourismus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.